

## Presseinformation

### ***Die Affaire Moro. Ein Roman:* Leonardo Sciascia in Neuübersetzung**

Das Buch des großen sizilianischen Autors Leonardo Sciascia richtet ein schneidendes Licht auf *die* italienische Affaire: die Entführung und Ermordung (16.3.–9.5.1978) Aldo Moros, Mächtiger der Democrazia Cristiana (mehrfach Minister, Ministerpräsident; Parteivorsitzender) von Hand der Brigate rosse (und auf die Ermordung seiner vier Personenschützer). Sciascia, das Gewissen Italiens, wollte anfangs schweigen, den übermächtigen Medien kein Futter liefern. Die Entdeckung eines Glühwürmchens war der Funken an der Zündschnur: Mit dem kritischen Gedenken an und in der Fortsetzung des Denkens von Pier Paolo Pasolini setzt er ein.

Nie hatte Sciascia so klar vor Augen, welch todbringendes Instrument die Sprache ist. Was ihm das Sezieren der Briefe Moros aus seinen 55 Tagen im „Volksgefängnis“ abverlangt, ist noch heute in der Lektüre erfahrbar. Aufrüttelnd zeichnet er Moros Bewusstwerdungsprozess nach: Nur in der einst bewährten Sprache der Nichtkommunikation darf und muss dieser kommunizieren, wobei er jetzt um sein nacktes Leben kämpft. Umso flehentlicher, als er dann aus der Presse (die er dank „Kerkerethik“ zu lesen bekam) erfährt: Die „Freunde“ der DC-Riege haben ihn mit medial vereinten Kräften für verrückt erklärt, begründen so ihre höhnische Nicht-Verhandlungsstrategie, fällen sein Todesurteil. Nie war Moro gefährlicher: Nach dem von ihm vorangetriebenen historischen Kompromiss sollte sich Italiens Regierung als erstes europäisches Nato-Mitglied den Kommunisten öffnen, die eine breite Basis bei den italienischen Wählern hatten.

Zwei und zwei zusammenzählend ist Sciascias *J'accuse* durchdrungen von seiner auf Pirandello (auch Borges) bauenden Ironie. Die Abschweifungen in die süditalienische Esoterik und andere Grotesken – ein geniales Feuerwerk. Umso bitterer Sciascias Erkenntnis: Das Buch war längst geschrieben, als die Tragödie geschah. Der beigefügte „Bericht der Untersuchungskommission, vorgelegt von der parlamentarischen Minderheit“ (1982) konsolidiert die Wucht des Buchs. Abgefedert vom Nachwort Fabio Stassis „Der Leser als Detektiv“.

**Gleichzeitig zum Erscheinen des Buches: 15. März + 16. März auf ARTE: „Und draußen die Nacht“ (Esterno notte) von Marco Bellocchio, Sechsteiler über die Entführung und Ermordung Aldo Moros**

<https://www.arte.tv/de/videos/RC-023478/und-draussen-die-nacht/>

**Leonardo Sciascia: Die Affaire Moro. Ein Roman**

Mit einem Essay von Fabio Stassi

Neu aus dem Italienischen übersetzt von Monika  
Lustig

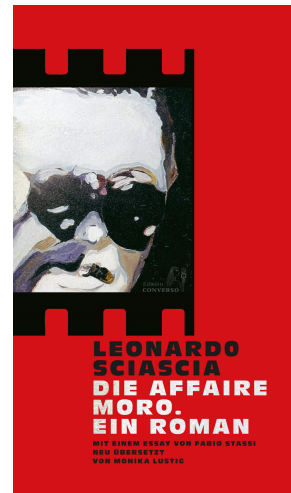
240 S., 24 € [D], 24,70 € [A]

ISBN 978-3-949558-18-4

ET: 15. Januar 2023

[presse@edition-converso.com](mailto:presse@edition-converso.com); 0721 4908 35 35

[www.edition-converso.com](http://www.edition-converso.com)



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**